

Herausgegeben im Auftrag der Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der Universität Zürich von S.K. Alexander, R. Arnet, S.P. Baumgartner, W. Boente,
P. Breitschmid, A. Büchler, H.C. von der Crone, T. Domej, U. Haas, A. Heinemann,
H. Heiss, R.M. Hilty, D. Jakob, L.D. Loacker, P. Picht, W. Portmann, R. Sethe,
F. Thouvenin, H.U. Vogt, R.H. Weber

Matthias Hirschle

Die Stimmrechtssuspendierung und das Zukaufsverbot nach Art. 144 und Art. 135 FinfraG

Inhaltsverzeichnis

Dank	VII
Inhaltsübersicht	IX
Inhaltsverzeichnis	XV
Literaturverzeichnis	XXXI
Abkürzungsverzeichnis	XLI

1. Teil: Grundlagen..... 1

I. Grundlagen zur Durchsetzung 3

A. Rechtstheoretische Grundlagen	4
1. Exekution bzw. Restitution	4
2. Strafe	5
3. Beugezwang	5
B. Verwaltungsrechtliche Grundlagen	5
1. Sanktionen	5
a. Arten	6
aa. Exekutorische bzw. restitutorische Massnahmen	6
bb. Pönale Massnahmen	8
cc. Administrative Rechtsnachteile	9
dd. Beugemassnahmen	11
b. Abgrenzungen	12
aa. Abgrenzung von Exekution und Restitution einerseits und Strafe und Beugezwang andererseits	13
bb. Abgrenzung von Exekution einerseits und Restitution andererseits	15
cc. Abgrenzung von Strafe einerseits und Beugezwang andererseits	16
2. Präventive Massnahmen	17

II. Grundlagen zur Meldepflicht 18

A. Rechtsökonomische Grundlagen	18
1. Positive Auswirkungen	18
a. Ausgangspunkt: Beeinträchtigung der Funktionsfähigkeit von Märkten durch Informationsasymmetrien	19
b. Förderung einer effizienten Allokation?	20
c. Förderung einer gerechten Distribution	21
2. Negative Auswirkungen	24
a. Unterproduktion von Information	24
b. Hinderung der Funktionsfähigkeit des Unternehmenskontrollmarkts	26

3.	Erforderlichkeit einer konstellationsbezogenen Beurteilung der Meldepflicht.....	28
a.	Offenlegung gegenüber anderen Marktteilnehmern im Allgemeinen.....	28
aa.	Transaktionen von «Insiderinvestoren»	29
bb.	Transaktionen von «Outsiderinvestoren»	30
cc.	Fazit.....	31
b.	Offenlegung gegenüber potentiellen Mitbietern	33
4.	Zusammenfassung.....	36
B.	Zweck.....	37
1.	Information über Beteiligungsverhältnisse.....	37
2.	Information über bevorstehende Übernahmen	38
a.	zwecks Verhinderung von «verdeckten» Übernahmen.....	39
aa.	Leerformel.....	39
bb.	Förderung des Bieterwettbewerbs und des Ergreifens von Abwehrmassnahmen durch die Zielgesellschaft.....	40
b.	zwecks Verhinderung von «schrittweisen» Übernahmen	42
3.	Durchsetzung der Angebotspflicht.....	45
III.	Grundlagen zur Angebotspflicht.....	48
A.	Rechtsökonomische Grundlagen	48
1.	Ausgangspunkt.....	48
a.	Thesen zur Erklärung der Bezahlung von Übernahmeprämien	48
aa.	Positive Sicht: Die Disziplinierungs- bzw. Effizienzsteigerungsthese....	48
bb.	Negative Sicht: Die Ausbeutungsthese.....	50
b.	Regelungsmöglichkeiten	51
2.	Positive Auswirkungen	53
3.	Negative Auswirkungen.....	54
4.	Zusammenfassung.....	55
B.	Zweck.....	55
1.	Ausstieg aus der Gesellschaft.....	55
a.	Schutz vor Ausbeutung.....	56
b.	Schutz vor einer Änderung der Unternehmenspolitik.....	58
c.	Schutz vor Kursverlusten	58
2.	Beteiligung an der Kontrollprämie.....	60
a.	Stellungnahmen in der Lehre.....	60
b.	Eigene Stellungnahme.....	61
2. Teil: Stimmrechtssuspendierung bei der Meldepflicht	65	
I.	Entstehungsgeschichte.....	67
A.	Inkrafttreten des BEHG	67

B.	Inkrafttreten der Revision von Art. 20 BEHG	68
C.	Inkrafttreten der Revision «Börsendelikte und Marktmissbrauch».....	70
1.	Hintergrund und Ablauf.....	70
2.	Würdigung	74
a.	Stellungnahmen in der Lehre.....	74
b.	Eigene Stellungnahme	75
3.	Inkrafttreten des FinfraG.....	76
II.	Zweck.....	77
A.	Stimmrechtssuspendierung als Sanktion.....	77
1.	Exekution bzw. Restitution	77
a.	Analyse.....	78
aa.	Wiederherstellung eines identischen Zustands	78
bb.	Wiederherstellung eines entsprechenden Zustands.....	79
(1)	Durch Beseitigung der Folgen der Pflichtverletzung.....	80
(a)	Für die übrigen Marktteilnehmer.....	80
(b)	Für den Meldepflichtverletzer	81
(c)	Exkurs: Für den potentiellen Mitbieter.....	83
(2)	Durch «Rücknahme» der Pflicht	84
b.	Würdigung der Stellungnahmen in der Lehre.....	86
c.	Ergebnis.....	89
2.	Beugezwang.....	89
a.	zur Durchsetzung der Meldepflicht	90
aa.	nach Abklärung des Sachverhalts.....	91
bb.	vor Abklärung des Sachverhalts	93
b.	zur Durchsetzung der Mitwirkungspflicht.....	95
aa.	Zulässigkeit	97
bb.	Wirksamkeit	100
3.	Strafe.....	103
B.	Stimmrechtssuspendierung als präventive Massnahme	106
1.	Präventive Massnahme im eigentlichen Sinn.....	107
2.	Präventive Massnahme im weiteren Sinn.....	107
a.	Schutz der Funktionsfähigkeit des Finanzmarkts	109
b.	Schutz des «Status quo» der Gesellschaft.....	110
aa.	Schutzrichtung vor der Neukonzeption der Stimmrechts- suspendierung: Verhinderung eines Klagerückzugs	111
bb.	Schutzrichtung nach der Neukonzeption der Stimmrechts- suspendierung: Beweissicherung.....	115
(1)	Zulässigkeit	117
(a)	Im Allgemeinen.....	117
(b)	Verhältnismässigkeit im Besonderen	119

(2) Wirksamkeit	123
C. Zusammenfassung	126
III. Suspendierungsbetroffene.....	128
A. Vorbemerkung zur Definition der meldepflichtigen Person im geltenden Recht .	131
B. Bei Involvierung nur einer Person	135
C. Bei Involvierung eines Meldepflichtigen und weiterer Personen	136
1. Bei indirekter Kontrolle	137
a. Ausrichtung	137
aa. Grundsatz	137
(1) bei Anordnung als Beweissicherungsmassnahme.....	138
(2) bei Anordnung als Beugemassnahme	140
bb. Abweichungen.....	142
(1) wegen Anordnungsinhalt.....	142
(2) wegen möglicher Durchsetzungsprobleme	145
b. Gewährung des rechtlichen Gehörs.....	147
aa. Grundsatz	147
(1) bei Anordnung gegenüber wirtschaftlich Berechtigten	148
(2) bei Anordnung gegenüber formell Berechtigten.....	149
bb. Abweichungen.....	150
c. Ergebnis.....	152
2. Bei Ermächtigung zur Ausübung der Stimmrechte	153
a. Ausrichtung	154
aa. Grundsatz	154
(1) bei Anordnung als Beweissicherungsmassnahme.....	155
(2) bei Anordnung als Beugemassnahme	157
bb. Abweichungen.....	162
b. Gewährung des rechtlichen Gehörs.....	165
aa. Grundsatz	166
(1) bei Anordnung gegenüber tatsächlich Ermächtigten	166
(2) bei Anordnung gegenüber formell Ermächtigten	169
(3) bei Anordnung gegenüber formell Berechtigten.....	170
bb. Abweichungen.....	172
c. Ergebnis.....	172
D. Bei Involvierung mehrerer Meldepflichtiger und allenfalls weiterer Personen	173
1. Ausrichtung.....	175
a. Grundsatz	175
aa. bei Anordnung als Beweissicherungsmassnahme.....	176
bb. bei Anordnung als Beugemassnahme	177
b. Abweichungen.....	179
2. Gewährung des rechtlichen Gehörs.....	180

a.	Grundsatz	180
aa.	bei Anordnung gegenüber sämtlichen wirtschaftlich Berechtigten	180
bb.	bei Anordnung gegenüber einzelnen wirtschaftlich Berechtigten	181
cc.	bei Anordnung gegenüber formell Berechtigten.....	182
b.	Abweichungen.....	183
3.	Ergebnis	184
E.	«Drittwirkung»	185
1.	Stellungnahmen in der Lehre	186
2.	Eigene Stellungnahme.....	187
IV.	Objektive Voraussetzungen	190
A.	Im Allgemeinen	190
1.	Nichterfüllung	190
2.	Schlechterfüllung	191
a.	Grundsatz	191
b.	Massgebliche Formen.....	193
aa.	Formelle Mängel	193
bb.	Inhaltliche Mängel.....	194
3.	Späterfüllung.....	195
4.	Weitere Voraussetzungen.....	196
a.	Anordnung als Beweissicherungsmassnahme	196
aa.	Relevantes Beweissubstrat im Verfügungsbereich der Gesellschaft	197
bb.	Drohender Kontrollwechsel.....	198
cc.	«Verschlechterung» der Mitwirkung der Gesellschaft	199
dd.	Keine Möglichkeit der zwangsweisen Durchsetzung der Mitwirkung der Gesellschaft.....	200
b.	Anordnung als Beugemassnahme.....	201
B.	Beim Beteiligungsabbau im Besonderen	201
1.	Anordnung als Beweissicherungsmassnahme	202
2.	Anordnung als Beugemassnahme	202
V.	Subjektive Voraussetzungen.....	203
A.	Anordnung als Beweissicherungsmassnahme	204
B.	Anordnung als Beugemassnahme	205
VI.	Hinreichende Anhaltspunkte.....	207
A.	Ausgangspunkt: Voraussetzungen für die Anordnung von verwaltungs- prozessualen vorsorglichen Massnahmen.....	208
B.	Anordnung als Beweissicherungsmassnahme	211
C.	Anordnung als Beugemassnahme	213

VII. «Kann»-Bestimmung.....	216
A. Anordnung als Beweissicherungsmassnahme	217
1. Handlungsspielraum in Bezug auf Anordnung	218
2. Handlungsspielraum in Bezug auf Ausgestaltung.....	219
B. Anordnung als Beugemassnahme	220
1. Handlungsspielraum in Bezug auf Anordnung	221
2. Handlungsspielraum in Bezug auf Ausgestaltung.....	222
VIII. Umfang.....	224
A. Erfasste Aktien	224
1. Der gesetzliche Rahmen.....	224
2. Erforderliche Differenzierungen	228
a. Anordnung als Beweissicherungsmassnahme	228
b. Anordnung als Beugemassnahme.....	230
B. Erfasste Rechte	231
1. Der gesetzliche Rahmen.....	231
2. Erforderliche Differenzierungen	234
a. Anordnung als Beweissicherungsmassnahme	234
aa. Stimmrecht	235
bb. mit dem Stimmrecht zusammenhängende Rechte	237
cc. Ergebnis.....	238
b. Anordnung als Beugemassnahme.....	238
C. Zusammenfassung	241
IX. Dauer	243
A. Der gesetzliche Rahmen	243
1. Beginn.....	243
2. Ende.....	243
B. Erforderliche Differenzierungen.....	246
1. Anordnung als Beweissicherungsmassnahme	246
a. Beginn.....	247
b. Ende	248
2. Anordnung als Beugemassnahme	250
a. Beginn.....	251
b. Ende	251
X. Durchsetzung	253
A. Anwendung von Zwang gegenüber dem Betroffenen.....	253
1. Bestrafung nach Art. 48 FINMAG.....	256
2. Bestrafung nach Art. 292 StGB.....	259

B.	Beseitigung der Folgen einer unbefugten Mitwirkung in der General-	
	versammlung	259
1.	Stellungnahmen in der Lehre	260
2.	Eigene Stellungnahme.....	260
a.	Anfechtbarkeit.....	260
b.	Nichtigkeit.....	263
c.	Ergebnis.....	267
XI.	Prozessuale Aspekte	269
A.	Prozessuale Natur	269
1.	Theoretische Abgrenzung	270
a.	Hauptsache	270
b.	(«Klassische») vorsorgliche Massnahmen.....	271
c.	Beweissicherungsmassnahmen.....	272
d.	Vollstreckungsmassnahmen	272
2.	Hauptsache.....	273
3.	Beweissicherungsmassnahme	274
4.	Exkurs: («Klassische») vorsorgliche Massnahme	274
a.	Mögliche Endverfügungen als Bezugspunkt	275
aa.	Leistungsverfügung	278
bb.	Einziehungsverfügung.....	279
cc.	Feststellungsverfügung.....	280
b.	Mögliche Zwecke	281
aa.	Sicherungsfunktion.....	281
bb.	Interimistische Befriedigungsfunktion	282
cc.	Gefahrenabwehrfunktion	284
c.	Ergebnis.....	285
5.	Vollstreckungsmassnahme	286
6.	Zusammenfassung.....	286
B.	Parteistellung	286
1.	Meldepflichtiger.....	287
2.	Gesellschaft.....	288
a.	Im Allgemeinen.....	288
b.	In Bezug auf Stimmrechtssuspendierung im Besonderen.....	293
3.	Aktionäre bzw. übrige Marktteilnehmer	297
a.	Im Allgemeinen.....	298
b.	In Bezug auf Stimmrechtssuspendierung im Besonderen.....	299
C.	Anordnung als Beweissicherungsmassnahme	301
1.	Ordentliche Beweissicherungsmassnahme.....	301
2.	Superprovisorische Beweissicherungsmassnahme	304
D.	Anordnung als Beugemassnahme	307

1. Sachverfügung	308
2. Vollstreckungsverfügung	309
a. Erlass und Inhalt.....	309
b. Verhältnis der Stimmrechtssuspendierung zu anderen Vollstreckungsmassnahmen	310
3. Verbindung von Sachverfügung und Vollstreckungsverfügung.....	313
E. Eröffnung und Zustellung.....	315

3. Teil: Zukaufsverbot bei der Meldepflicht..... 317

I. Entstehungsgeschichte..... 319

A. Inkrafttreten des BEHG	319
B. Inkrafttreten der Revision von Art. 20 BEHG	319
C. Inkrafttreten der Revision «Börsendelikte und Marktmissbrauch».....	319
D. Inkrafttreten des FinfraG	321

II. Zweck..... 322

A. Hilfszweck.....	323
1. Umgehung durch einen Erwerb <i>vor</i> Anordnung der Stimmrechts- suspendierung	324
a. Anordnung als Beweissicherungsmassnahme	326
b. Anordnung als Beugemassnahme.....	327
2. Umgehung durch einen Erwerb <i>nach</i> Anordnung der Stimmrechtssuspendierung.....	329
a. Anordnung als Beweissicherungsmassnahme	332
b. Anordnung als Beugemassnahme.....	334
3. Umgehung durch eine Veräusserung (bzw. einen damit einhergehenden Erwerb) nach Anordnung der Stimmrechtssuspendierung	335
B. Eigenständiger Zweck	336
1. Zukaufsverbot als Sanktion.....	337
a. Exekution bzw. Restitution	337
aa. Wiederherstellung eines identischen Zustands	338
bb. Wiederherstellung eines entsprechenden Zustands.....	338
(1) Für die übrigen Marktteilnehmer.....	339
(2) Für den Meldepflichtverletzer	339
(3) Exkurs: Für potentielle Mitbieter.....	340
cc. Ergebnis.....	341
b. Beugezwang	341
c. Strafe	344
2. Zukaufsverbot als präventive Massnahme	344

a.	Präventive Massnahme im eigentlichen Sinn	345
b.	Präventive Massnahme im weiteren Sinn	346
C.	Zusammenfassung	348
III.	Verbotsbetroffene	349
IV.	Objektive Voraussetzungen	352
V.	Subjektive Voraussetzungen	353
VI.	Hinreichende Anhaltspunkte	354
VII.	«Kann»-Bestimmung	355
VIII.	Umfang	356
A.	Erwerbsverbot	356
1.	Betroffene «Erwerbsgegenstände»	356
a.	Vorbemerkung: Erforderlicher Bezug zur betroffenen Gesellschaft	356
b.	Aktien	357
c.	Erwerbs- oder Veräusserungsrechte bezüglich Aktien	358
aa.	Erwerbsrechte	358
bb.	Veräusserungsrechte	359
d.	Weitere Beteiligungsderivate im Sinne von Art. 15 Abs. 2 lit. c FinfraV-FINMA	363
e.	Weitere Beteiligungspapiere	364
2.	Betroffene «Erwerbsarten»	365
a.	Im Allgemeinen	365
aa.	Erwerb von Aktien	366
bb.	Erwerb von Erwerbs- oder Veräusserungsrechten bezüglich Aktien	367
b.	Erwerb, der nicht auf ein «aktives» Verhalten des Betroffenen zurückgeht, im Besonderen	368
B.	Ausübungsverbot für Erwerbsrechte	370
C.	Veräusserungsverbot	371
IX.	Dauer	374
X.	Durchsetzung	375
A.	Im Allgemeinen	375
1.	Mögliche Massnahmen	375
2.	Zweckmässige Massnahmen	376
B.	Im Einzelnen	379
1.	Bestrafung wegen Ungehorsams gegen eine amtliche Verfügung	380
2.	«Erweiterte» Beschlagnahme	380

XI. Prozessuale Natur	383
XII. Verhältnis zur Stimmrechtssuspendierung	384
4. Teil: Stimmrechtssuspendierung bei der Angebotspflicht	389
I. Entstehungsgeschichte.....	391
A. Inkrafttreten des BEHG	391
B. Inkrafttreten des FINMAG	393
C. Inkrafttreten der Revision «Börsendelikte und Marktmissbrauch».....	394
1. Hintergrund und Ablauf	394
2. Würdigung	396
a. Stellungnahmen in der Lehre.....	396
b. Eigene Stellungnahme	396
D. Inkrafttreten des FinfraG	400
II. Zweck.....	401
A. Stimmrechtssuspendierung als Sanktion.....	401
1. Exekution bzw. Restitution	401
a. Analyse.....	402
aa. Wiederherstellung eines identischen Zustands	402
bb. Wiederherstellung eines entsprechenden Zustands.....	402
(1) Durch Beseitigung der Folgen der Pflichtverletzung.....	403
(2) Durch «Rücknahme» der Pflicht	404
b. Würdigung der Stellungnahmen in der Lehre und der Praxis.....	408
c. Ergebnis.....	411
2. Beugezwang.....	411
a. Zur Durchsetzung der Angebotspflicht.....	413
aa. Nach Abklärung des Sachverhalts	413
bb. Vor Abklärung des Sachverhalts	414
b. Exkurs: Zur Durchsetzung der Mitwirkungspflicht	414
3. Strafe.....	417
B. Stimmrechtssuspendierung als präventive Massnahme	418
1. Präventive Massnahme im eigentlichen Sinn	418
2. Präventive Massnahme im weiteren Sinn.....	419
C. Zusammenfassung	420
III. Suspendierungsbetroffene.....	422
A. Bei direktem Halten.....	424
B. Bei indirektem Halten.....	424

1.	Ausrichtung.....	426
a.	Grundsatz	426
aa.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme	426
bb.	Anordnung als Beugemassnahme.....	427
b.	Abweichungen.....	428
2.	Rechtliches Gehör	429
C.	Bei Halten in gemeinsamer Absprache	431
1.	Ausrichtung.....	434
a.	Grundsatz	434
aa.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme	434
bb.	Anordnung als Beugemassnahme.....	435
b.	Abweichungen.....	436
2.	Rechtliches Gehör	436
IV.	Objektive Voraussetzungen	438
A.	Nichterfüllung	438
1.	Allgemeines	438
2.	Massgeblicher Zeitpunkt.....	439
a.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme	442
b.	Anordnung als Beugemassnahme.....	443
B.	Schlechterfüllung.....	444
1.	Allgemeines	444
2.	Massgebliche Formen	447
a.	Formelle Mängel	447
aa.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme	447
bb.	Anordnung als Beugemassnahme.....	448
b.	Materielle Mängel	449
aa.	Mindestpreis.....	450
(1)	Gesetzliche Anforderungen	450
(2)	Zweckmässigkeit der geltenden Mindestpreisregel?	450
(3)	Anwendbarkeit der Stimmrechtssuspendierung	453
(a)	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme	455
(b)	Anordnung als Beugemassnahme.....	458
bb.	Best Price	460
(1)	Gesetzliche Anforderungen	460
(2)	Anwendbarkeit der Stimmrechtssuspendierung	462
(a)	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme	462
(b)	Anordnung als Beugemassnahme.....	466
cc.	Weitere	467
(1)	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme	468
(2)	Anordnung als Beugemassnahme.....	468

3.	Massgeblicher Zeitpunkt.....	469
a.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme.....	470
b.	Anordnung als Beugemassnahme.....	470
C.	Späterfüllung	471
1.	Allgemeines	471
2.	Massgeblicher Zeitpunkt.....	472
V.	Subjektive Voraussetzungen.....	473
A.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme	474
B.	Anordnung als Beugemassnahme	475
VI.	Hinreichende Anhaltspunkte.....	481
A.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme	482
1.	Während des Verfahrens.....	482
2.	Nach Abschluss des Verfahrens.....	486
B.	Anordnung als Beugemassnahme	488
VII.	«Kann»-Bestimmung.....	492
A.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme	493
1.	Handlungsspielraum in Bezug auf Anordnung	493
2.	Handlungsspielraum in Bezug auf Ausgestaltung.....	497
B.	Anordnung als Beugemassnahme	498
1.	Handlungsspielraum in Bezug auf Anordnung	498
2.	Handlungsspielraum in Bezug auf Ausgestaltung.....	499
VIII.	Umfang.....	501
A.	Erfasste Aktien	501
1.	Der gesetzliche Rahmen.....	501
2.	Erforderliche Differenzierungen	503
a.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme.....	503
aa.	Grundsatz	503
bb.	Abweichungen.....	504
(1)	wegen möglicher Umgehung durch den Zukauf von Aktien	505
(2)	wegen Unkenntnis des genauen Bestandes der Aktien	506
(3)	wegen komplizierter Anwendung.....	507
cc.	Ergebnis.....	508
b.	Anordnung als Beugemassnahme.....	509
B.	Erfasste Rechte	509
1.	Der gesetzliche Rahmen.....	509
2.	Erforderliche Differenzierungen	511

a.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme.....	511
aa.	Stimmrecht	512
bb.	mit dem Stimmrecht zusammenhängende Rechte	515
b.	Anordnung als Beugemassnahme.....	515
C.	Zusammenfassung	516
IX.	Dauer	518
A.	Der gesetzliche Rahmen	518
1.	Beginn.....	518
2.	Ende.....	518
B.	Erforderliche Differenzierungen.....	522
1.	Im Allgemeinen.....	523
a.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme.....	523
aa.	Beginn.....	524
bb.	Ende	524
cc.	Ergebnis.....	527
b.	Anordnung als Beugemassnahme.....	528
aa.	zur Durchsetzung der Veröffentlichung eines Angebotsprospekts	529
bb.	zur Durchsetzung der Beseitigung von Mängeln des Angebots- prospekts	530
cc.	zur Durchsetzung des Vollzugs des Angebots.....	531
dd.	Ergebnis.....	531
2.	Bei Abbau der Beteiligung unter den die Angebotspflicht auslösenden Grenzwert im Besonderen.....	532
a.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme.....	533
b.	Anordnung als Beugemassnahme.....	534
X.	Durchsetzung	539
A.	Anwendung von Zwang gegenüber dem Betroffenen.....	539
B.	Beseitigung der Folgen einer unbefugten Mitwirkung in der General- versammlung	540
1.	Stellungnahmen in der Lehre	540
2.	Eigene Stellungnahme.....	541
a.	Anfechtbarkeit.....	541
b.	Nichtigkeit.....	543
3.	Ergebnis	547
XI.	Prozessuale Aspekte	548
A.	Prozessuale Natur	548
1.	Hauptsache.....	551
2.	Vorsorgliche Massnahme.....	554

a.	Mögliche Endverfügungen als Bezugspunkt	555
aa.	Leistungsverfügung	556
bb.	Suspendierungsverfügung	557
cc.	Zukaufsverbotsverfügung	558
b.	Mögliche Zwecke	558
aa.	Sicherungsfunktion	559
bb.	Interimistische Befriedigungsfunktion	560
cc.	Gefahrenabwehrfunktion	560
c.	Ergebnis	561
3.	Vollstreckungsmassnahme	562
4.	Zusammenfassung	562
B.	Parteistellung im Verfahren	562
1.	Angebotspflichtiger	563
2.	Gesellschaft	564
3.	Aktionäre bzw. Inhaber von anderen Beteiligungspapieren	567
a.	Qualifizierte Aktionäre	567
aa.	Schlechterfüllung	568
bb.	Nichterfüllung	570
(1)	Beanspruchung der Parteistellung <i>nach</i> dem Ablauf der Frist von fünf Börsentagen	571
(2)	Beanspruchung der Parteistellung <i>vor</i> dem Beginn der Frist von fünf Börsentagen	572
(3)	Zusammenfassung	574
b.	Qualifizierte Inhaber von anderen Beteiligungspapieren	574
c.	Übrige Aktionäre und Inhaber von anderen Beteiligungspapieren	576
C.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme	579
1.	Hauptverfahren	579
2.	Massnahmeverfahren	580
a.	Anordnung als vorsorgliche Massnahme	580
b.	Anordnung als superprovisorische Massnahme	582
D.	Anordnung als Beugemassnahme	584
1.	Sachverfügung	585
2.	Vollstreckungsverfügung	587
a.	Erlass und Inhalt	587
b.	Verhältnis der Stimmrechtssuspendierung zu anderen Vollstreckungsmassnahmen	590
3.	Verbindung von Sachverfügung und Vollstreckungsverfügung	593
5. Teil:	Zukaufsverbot bei der Angebotspflicht	595
I.	Entstehungsgeschichte	597

A.	Rechtslage vor dem Inkrafttreten der Revision «Börsendelikte und Marktmissbrauch»	597
B.	Rechtslage nach dem Inkrafttreten der Revision «Börsendelikte und Marktmissbrauch»	597
C.	Inkrafttreten des FinfraG	599
II.	Zweck	600
A.	Hilfszweck	601
1.	Umgehung durch einen Erwerb <i>vor</i> Anordnung der Stimmrechts-suspendierung	601
a.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme	602
b.	Anordnung als Beugemassnahme	602
2.	Umgehung durch einen Erwerb <i>nach</i> Anordnung der Stimmrechtssuspendierung.....	604
a.	Anordnung als präventive bzw. restitutorische Massnahme	604
b.	Anordnung als Beugemassnahme	605
3.	Umgehung durch Veräusserung	606
B.	Eigenständiger Zweck	606
1.	Zukaufsverbot als Sanktion	607
a.	Exekution bzw. Restitution	607
aa.	Wiederherstellung eines identischen Zustands	608
bb.	Wiederherstellung eines entsprechenden Zustands.....	608
b.	Beugezwang	609
c.	Strafe	611
2.	Zukaufsverbot als präventive Massnahme	612
a.	Präventive Massnahme im eigentlichen Sinn	612
b.	Präventive Massnahme im weiteren Sinn.....	613
aa.	Verhinderung einer Ausbeutung der Minderheitsaktionäre	613
bb.	Verhinderung eines Erwerbs unter dem Mindestpreis	614
cc.	Verhinderung einer Ungleichbehandlung der Minderheitsaktionäre	615
C.	Zusammenfassung	618
III.	Verbotsbetroffene	620
IV.	Objektive Voraussetzungen	624
V.	Subjektive Voraussetzungen	626
VI.	Hinreichende Anhaltspunkte	627
VII.	«Kann»-Bestimmung	629
VIII.	Umfang	630

A.	Erwerbsverbot	630
1.	Betroffene «Erwerbsgegenstände»	630
a.	Vorbemerkung: Erforderlicher Bezug zur Zielgesellschaft	630
b.	Aktien	632
c.	Erwerbs- oder Veräusserungsrechte bezüglich Aktien	634
d.	Weitere Beteiligungsderivate im Sinne von Art. 2 lit. b UEV bzw. Art. 15 FinfraV-FINMA	638
e.	Weitere Beteiligungspapiere	639
2.	Betroffene «Erwerbsarten»	642
a.	Im Allgemeinen	642
b.	Unentgeltlicher Erwerb im Besonderen	646
B.	Ausübungsverbot für Erwerbsrechte	647
IX.	Dauer	651
X.	Durchsetzung	652
A.	Im Allgemeinen	652
1.	Mögliche Massnahmen	652
2.	Zweckmässige Massnahmen	652
B.	Im Einzelnen	654
1.	Strafandrohung wegen Ungehorsams gegen eine amtliche Verfügung	654
2.	Nichtigkeit des Erwerbsgeschäfts	655
XI.	Prozessuale Natur	660
XII.	Verhältnis zur Stimmrechtssuspendierung	662